

Erzherzogin Marie Rainer †.

Baden, 18. Juli. (Privattelegramm.) Die Leiche der Erzherzogin Marie Rainer wurde heute um 10 Uhr vormittags im Sterbegemach einbalsamiert. Die Einbalsamierung nahm Hofrat Professor Weichselbaum mit seinen beiden Assistenten vor. Hierauf wurde die Leiche mit einem schwarzen Seidenkleid und einer schwarzen Seidenhaube, mit schwarzen Spitzen besetzt, bekleidet und in den bereit stehenden weißen Nideldoppelmetallsarg gebettet. Der Sarg, auf dem sich ein Glasbedel befindet, wurde in den im Parterre der Villa befindlichen Salon getragen und auf den dort bereitgestellten Katafalk gehoben. Ueber dem Katafalk erhebt sich ein schwarzer Baldachin, auf der Kopfseite steht auf einem Piedestal ein Kreuzifix, zu beiden Seiten des Sarges sind 20 große silberne Leuchter mit brennenden Kerzen aufgestellt. Links vom Katafalk wurde ein Altar mit zwei schwarz ausgeschlagenen Betschemeln errichtet, auf dem Altar liegen die Blumensträuße, welche die verstorbene Erzherzogin zu ihrer goldenen Hochzeit erhielt. Die Züge der Toten sind gar nicht entstellt, ihre Hände sind zum Gebet gefaltet; sie hält einen Rosenkranz mit einem Kreuzifix. Der erste Kranz, mit dem der Sarg geschmückt wurde, kam von den beiden Hofdamen Gräfin Hunyady und Baronin Trautenberg. Am Montag 10 Uhr vormittags wird die Leiche, zu dessen beiden Seiten Lakaien die Ehrenwache halten, vom Publikum besichtigt werden können. Der Einlaß, der auch am Dienstag ab 10 Uhr gestattet sein wird, wird am Montag um 6 Uhr abends und Dienstag um 4 Uhr nachmittags geschlossen. Dienstag abends 6 Uhr erfolgt die Verlobung des Sarges.

Die Leiche wird Dienstag um 1/8 Uhr abends in der Villa zu Baden durch Stadtpfarrer Dechant Grimm, Pfarrer Helfert von der St. Helenekirche und den Verwalter des Stiftes Mels Vater Altman im Aufbahrungsgemach in Gegenwart der Mitglieder des Hofes eingesegnet. Um 1/9 Uhr abends wird die Leiche von der Villa zum Badner Südbahnhof geführt, in den dort bereitstehenden Extrazug einwaggoniert und um 9 Uhr nach Wien überführt. Die Leiche dürfte gegen 1/10 Uhr abends am Wiener Südbahnhof eintreffen. Vom Südbahnhof erfolgt die Ueberführung in die Kapuzinerkirche. — Heute früh wurde in der Kapelle der Villa eine stille Messe gelesen, welcher Erzherzog Karl Stephan und dessen Gemahlin Erzherzogin Marie Theresie anwohnten.

Das Zeremoniell der Leichenfeier.

Nach dem heute ausgegebenen Zeremoniell über die Leichenfeierlichkeiten anlässlich des Todes der Erzherzogin Marie trifft die Leiche morgen Dienstag um 10 Uhr abends mit Sonderzug im Südbahnhof ein; sie wird in der Stille vom Bahnhof direkt in die Kapuzinerkirche geführt. Beim Eintreffen des Zuges begeben sich Leiblakaien in den Waggon und heben den Sarg; sie tragen ihn zu dem mit sechs Rappen bespannten schwarzen Leichenfourgon. Der Leichenzug setzt sich in Bewegung; zwei Hofreitknechte mit Laternen eröffnen ihn. Dann kommen ein Hofcainspanier zu Pferd, ein zweispänniger Hofwagen mit den beiden Hofdamen der Erzherzogin, ein zweispänniger Hofwagen mit dem Obersthofmeister der Verblichenen, zwei Hofreitknechte mit Laternen, denen der Leichenfourgon mit dem Sarg folgt. Zwei Hofreitknechte mit Laternen und ein Hofwagen mit dem erzherzoglichen Kammerpersonal beschließen den Zug, der seinen Weg über die Prinz Eugenstraße, die Ringstraße, die Dperngasse und die Tegetthoffstraße

zum Hauptportal der Kapuzinerkirche auf dem Neuen Markt nimmt. Beim Kirchentor werden der Erste Obersthofmeister Fürst Montenuovo, der Oberzeremonienmeister Graf Choloniowski und die beiden Kammerer vom Dienste die Leiche erwarten. Der Sarg wird von Leiblakaien gehoben und vom Hof- und Burgpfarrer Dr. Seydl mit seiner Assistenz empfangen. Dann wird die Leiche unter Vortritt der Geistlichkeit in die Kirche getragen und auf das Schaubett gehoben. Nach der Einsegnung übergibt der Obersthofmeister G. d. R. Graf Orsini-Rosenberg den Sargschlüssel dem Ersten Obersthofmeister Fürsten Montenuovo, worauf die Kirche geschlossen wird. Am Mittwoch, den 21. d., von 8 bis 12 Uhr werden in der geschlossenen Kirche an allen Altären Seelenmessen gelesen.

Mittwoch um 4 Uhr findet die Einsegnung statt, zu der die höchsten Herrschaften vor 4 Uhr beim Seitenportal in der Gluckgasse vorfahren, wo sie vom Oberzeremonienmeister Grafen Choloniowski empfangen werden. Die obersten Hofchargen, die Leibgardelakaien, die Hofdienste und Generaladjutanten, der Obersthofmeister und die Hofdame der Höchstverblichenen, die beiden Kammerer vom Dienste, das Kammerpersonal der Verblichenen, der vorgeschriebene Dienst der Offiziers- und Mannschaftsleibgarden, die Edelknaben und die Sänger der Hofmusikkapelle, die Saalkammerdiener und Leiblakaien wohnen der Einsegnung bei. Die höchsten Herrschaften werden sich unter Führung des Oberzeremonienmeisters Grafen Choloniowski in die Kirche begeben, worauf die feierliche Einsegnung erfolgt, worauf von den Sängern der Hofmusikkapelle das Libera gesungen wird. Der Sarg wird dann gehoben und unter Fackelbegleitung in die Gruft getragen, während Trauergebete gesprochen werden. Der Pontifikant geht mit der Geistlichkeit voran. Der Erste Obersthofmeister Fürst Montenuovo mit dem Stabe, Obersthofmeister G. d. R. Graf Orsini-Rosenberg, die Kammerer folgen dem Sarge. Die Leibgarden, Edelknaben u. bleiben in der Kirche. In der Gruft wird die Leiche nochmals eingesegnet, worauf der Erste Obersthofmeister dem P. Guardian der Kapuziner die Leiche übergibt, sie seiner Obhut empfiehlt und ihm den Schlüssel zum Sarge einhändigt, worauf alle in die Kirche zurückkehren.

Eine Trauerkundgebung des Badner Gemeinderates.

Baden, 18. Juli. (Privattelegramm.) Anlässlich des Ablebens der Erzherzogin Marie hielt der hiesige Gemeindeauschuss heute vormittag eine Trauerfeier ab. Bürgermeister Dr. Franz Trenner hielt an den Gemeinderat eine Ansprache, in welcher er dem Schmerz über den unersehlichen Verlust, den der Kurort durch das Ableben der Erzherzogin erleidet, Ausdruck gab und der vielen Wohlthaten gedachte, welche die Erzherzogin der Stadtgemeinde und den Körperschaften des Kurortes angedeihen ließ. Er schilderte, wie die Erzherzogin für jede humanitäre Sache sich eiferte, und gedachte der Herzlichkeit, mit der sich das erzherzogliche Paar über den anlässlich der diamantenen Hochzeit vorgeführten Kinderfestzug aufrichtig gefreut habe — eine rührende Szene, die jedem, der sie gesehen, unvergesslich bleiben werde. Der Bürgermeister, dessen Rede von den Gemeindevertretern stehend angehört wurde, teilte zum Schlusse mit, daß diese Trauerkundgebung dem Protokoll einberleibt und sich der Gemeinderat korporativ an der Leichenfeier beteiligen werde.

Im ganzen Kurort tragen die Häuser Trauerfahnen. Am Tage des Leichenbegängnisses wird keine Kurmusik und in der Arena keine Theatervorstellung sein.

Heute vormittag haben Garnisonschwarz Generalstabarzt Dr. Schuller mit Oberleutnant Mayer v. Maybach namens der Garnison, ferner Kapellmeister Karl Wiesmann und Gemeinderat Georg Müller namens des Badner Musikvereines bei der erzherzoglichen Villa kondoliert.